

Elternschrecks Meinung zu 1x1- Spielen (offtopic aus "suche Geschichten zum 1x1)

Beitrag von „Silicium“ vom 6. Januar 2012 14:04

Zitat von neleabels

Was wahrscheinlich auch der Grund dafür ist, dass China in erster Linie durch billigste Angebote Erfolg hat - grenzenloses Workforce-Potential verknüpft mit hemmungsloser Ausbeutungskapitalismus - und es nahezu vollständig an technischer Innovation mangeln lässt. Man könnte fast meinen, dass der Begriff "Raubkopie" eine chinesische Erfindung ist. Wie lange soll diese Strategie halten?

Da muss ich natürlich zustimmen. Im Moment ist dies schon noch so, das ist wohl richtig. Man kann aber gerade im Bereich der Chemie (z.B. speziell im Bereich der Lanthanoid-Chemie, Stichwort "seltene Erden") beobachten, dass immer mehr Neuentwicklungen auch aus China kommen. Das sieht man auch alleine aus wichtigen Publikationen der letzten Jahre. Für meine Zulassungsarbeit beschäftige ich mich gerade intensiv mit Fachpublikationen und da ist imho schon zu sehen, dass auch Chinesen deutlich aufholen was Forschungsleistung angeht. Klar wird wohl in den Produktionen nach wie vor viel kopiert, ist ja auch (noch) billiger als selber zu entwickeln. Es ist imho nur eine Frage der Zeit, bis auch aus China Innovationen kommen. Die entsprechende Forschungskultur wird zumindest aufgebaut soweit ich das sehe.

Zitat von Steffda

Das hat Silicium auch nicht in Abrede gestellt. Spaß und Freude haben nicht zwangsläufig etwas mit Spielen zu tun. Man kann auch Freude, Befriedigung und Spaß aus der gründlichen und tiefgehenden Beschäftigung mit Sachverhalten ziehen.

Ich jedenfalls habe in meiner Schulzeit gelernt, dass Lernen (ohne zu Spielen) Spaß machen kann und dass der selbstgemachte Erkenntnisgewinn sehr befriedigen kann.

Das ist gut ausgedrückt, genauso meine ich das!

Es spricht ja auch nichts dagegen mal was spielerisch zu machen, oder mal einen interessanten Bezug zum Alltag zu suchen. Es ist aber schade, wenn ein Schüler vor lauter bunter Darstellung und aufregender Geschichten rund ums Thema zum Appetit Machen nicht mehr wertschätzen kann, dass es allein schon irgendwie Gänsehaut machen kann, wenn man feststellt, wie elegant Gesetzmäßigkeiten der Natur mit der Mathematik beschrieben werden können. Als wenn die

Natur danach "programmiert" wurde und man nur noch den Code entschlüsseln müsse...

Wenn man dann auch noch im Unterricht feststellt, dass selbst z.B. imaginäre Zahlen real existierende Phänomene beschreiben können, dann fragt man sich schon ein bisschen philosophische Fragen nach dem Entstehen und der Beschaffenheit des Universums beziehungsweise dem Zusammenhang zwischen rein geistigen Überlegungen (Mathematik) und einer real vorhandenen Welt, die zufällig (!) sehr viel gemeinsam haben. Mir ging es als Schüler jedenfalls so. Aber ich glaube z.B. komplexe Zahlen gibt es gar nicht mehr in der Kursstufe in Physik.

Mal auf die Grundschule heruntergebrochen. Wenn ich als Schüler in der Schule Division lerne (falls ich das noch nicht kann) dann muss es mich doch auch irgendwie noch erstaunen können, dass es natürliche Zahlen > 1 gibt, die nur durch sich selbst und durch eins teilbar sind. Sobald ich bemerke, dass diese besonderen Zahlen irgendwie "anders" sind als die anderen Zahlen und ich herausgefunden habe, dass sie eben so besonders sind, dann erfüllt mich das doch mit Freude über diese Erkenntnis und Spaß an der weiteren Beschäftigung damit.

Ich fürchte nur, dass die Freude über so etwas ein wenig untergeht, wenn der Alltag so überladen an Reizen und an didaktischen Feuerwerken ist. Es sind aus meiner Sicht diese subtilen Freuden, die massiv intrinsische Motivation erzeugen und nicht die Spiele oder die "1x1 Geschichten", die oberflächlich gesehen natürlich der spannendere Zugang zu den Zahlen oder was auch immer sind.